



Nach Hitzerekord schwere Gewitter und Abkühlung

Auf 38,2 Grad stieg das Thermometer gestern in Innsbruck kurz nach 16 Uhr: der Höhepunkt der jüngsten Hitzewelle und Temperaturrekord im Juli für die Landeshauptstadt. Da tat in jedem Fall Abkühlung not – auch auf den Autobahnen und Bahnstrecken des Landes. Um gröbere Hitzeschäden zu vermeiden, entschlossen sich die Verantwortlichen auch gestern noch einmal dazu, die Gleise und den Asphalt mit Wasser zu kühlen. Wer konnte, suchte sich ein Schattenplätzchen. Doch schon gestern Abend zogen die ersten heftigen Gewitter auf und brachten die von einigen langersehnte Abkühlung mit sich – allerdings teils auch Schäden. Am späten Abend wurde aus Neustift ein Erdrutsch gemeldet. Heute kühlt es um bis zu 15 Grad ab und wird, und die Abkühlung kommt von oben – in Form von Regen.